

KOMMENTAR

I Als Trimmy begann, durch die Städte zu laufen

Neulich haben wir Trimmys 40. Geburtstag gebührend gefeiert und ihn mit vielen guten Worten hochleben lassen. Die Symbolfigur der Trimm-Dich-Bewegung des damaligen Deutschen Sportbundes (DSB) wirbt weiter für Bewegung. Der Deutsche Olympische Sportbund und die Molkerei Alois Müller haben das Maskottchen wiederbelebt in den Aktionen „Trimm Dich-Parcour“ und „Müller bewegt Kinder“. Trimmy ist putzmunter. Das ist allerhand für einen, der hierzulande seit 1970 unser aller Sportverständnis erweitert und neu mit Leben gefüllt hat.

Die Trimm-Aktionen des DSB als größte Personenvereinigung der Bundesrepublik galt gleichzeitig als größte „Social-Marketing-Kampagne“, wie man in einer kleinen Broschüre zum 20. Geburtstag 1990 schon nachlesen konnte. Wir haben in all den Jahren am eigenen Leib erfahren dürfen, dass man Sport zwar im Verein, aber eben auch unabhängig von ihm außerhalb betreiben kann: irgendwo draußen, allein oder mit irgendwem und dies alles zu jeder Zeit irgendwann. Trimmy hat so das Sporttreiben individualisiert: Jeder soll nach seinen persönlichen Interessen, nach seinen eigenen Fähigkeiten und seinen jeweiligen Ansprüchen und Präferenzen sportlich werden können.

Wenn man so will, kommt Trimmy das hohe Verdienst zu, das Sporttreiben bundesweit zu einer öffentlichen Angelegenheit gemacht zu haben. Trimmy hat zum Sporttreiben im öffentlichen Raum aufgerufen und diesen bis heute nachhaltig mit sportlichem Leben angereichert. Begibt man sich dieser Tage auf Trimmys Spuren aus den Siebzigern, dann findet man hier und da etliche Zeugnisse, die dies belegen. Man kann sich aber auch (noch besser) 40 Jahre danach immer noch selbst als Zeitzeuge an Trimmys Seite bewegen. Dazu gehören nicht nur die aktuellen Aktionen. Dazu gehört auch das Laufen in aller Öffentlichkeit, was für viele längst zu einer Selbstverständlichkeit geworden ist und zu neuen sozialen Verfestigungen geführt hat – egal, ob man sich zufällig auf beliebten Uferstrecken trifft, auf einer (vom Sponsor) markierten Parkrunde gemeinsam läuft, und egal, ob man im Netz einen wohnortnahen Lauftreff findet oder man in neu gegründeten Vereinslauf-gruppen (auch das gibt es) zusammenkommt. Und für all jene „freiwillig und öffentlich Herum-laufende“ gilt darüber hinaus:

Wir alle können „freiwillig und öffentlich“ mitmachen bei den im ganzen Land Woche für Woche stattfindenden Laufveranstaltungen über kurze und über längere Strecken vom Fun-run bis zum Marathon. Wie selbstverständlich wird dabei, wenn es denn sein muss, sogar der Straßenverkehr in der City für uns eine Zeitlang lahm gelegt. Viele dieser Laufevents kommen nun auch allmählich in die Jahre und feiern jetzt oder demnächst runde Geburtstage – nicht zuletzt dank Trimmy! Die moderne Laufbewegung hat nicht unwesentlich davon profitiert – als Trimmy begann, durch die Städte zu laufen!

Prof. Detlef Kuhlmann